

# Pula Open 23. - 30.06.2018

Fotos und Text: Martin Böhm

„never say never again“ ...

mein Schlußsatz des Vorjahresberichts lautete: „noch einmal Pula, besonders nach der Hauptsaison im September wird es für mich nicht mehr geben, es sei denn, zu anderer Jahreszeit !“

Die Neugier auf die Wetter-und Wasser-Verhältnisse vor Ort liessen mich nicht los, und zuhause passte es auch, sodaß ich die lange Fahrt und die Kosten durch Österreich, Slowenien und Kroatien nicht scheute. Zuvor hatte ich mir eine neue Route erarbeitet: „Großglockner-Passstraße“ und „Wurzenpass“ waren die touristischen Zwischenziele, was aufgrund der super Wetterlage wunderbar gelang.

Auf der Rückfahrt nahm ich den „Felberntauern-Tunnel“ mit. Natürlich waren es jeweils 2-Tages-Reisen.

Camping Stoja war diesesmal in der Vor-und Haupt-Saison wesentlich teurer, aber nicht überlaufen, und die großen Quallen-Schwärme waren noch nicht anwesend !

Und diesesmal hatte ich eine Unterwasser-Kamera dabei, die ich am Schnorchel befestigte.

Leider funktionierte die APP „XDV“ nicht optimal, und die Handhabung des einsteigens ins Meer war wegen extrem scharfkantigem Kalkgestein und Flossen auch sehr anstrengend. Nun kämpfe ich noch immer noch mit den „MP4“-Dateien, die meinen PC permanent zum Absturz bringen.

## Großglockner-Passstraße



Fuscher Törl im Hintergrund, mit ca. 2430m sehr hoch gelegen, fü die vielen ehrgeizigen Radler eine riesen Herausforderung !



Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, 2369m hoch mit Museum und vielen Motorrad-Fahrern, Touristen in Bussen, Autos und eben Wohnmobilen: im Hintergrund signalisiert der Großglockner Dominanz, mit 3798m höchster Berg Österreichs !

## Wurzenpass (Österreich-Slowenien)



„T34“-Mahnmal des Kalten Krieges: Westmächte „kämpften“ gegen den Ostblock unter Leitung der Sowjetunion...auch ein Museum gibt es auf dem Pass, seine Steigung beträgt meist 18%, mit Vorderrad-Antrieb nur bei Trockenheit befahrbar, Höhe 1073m !

## Halbinsel „Stoja“



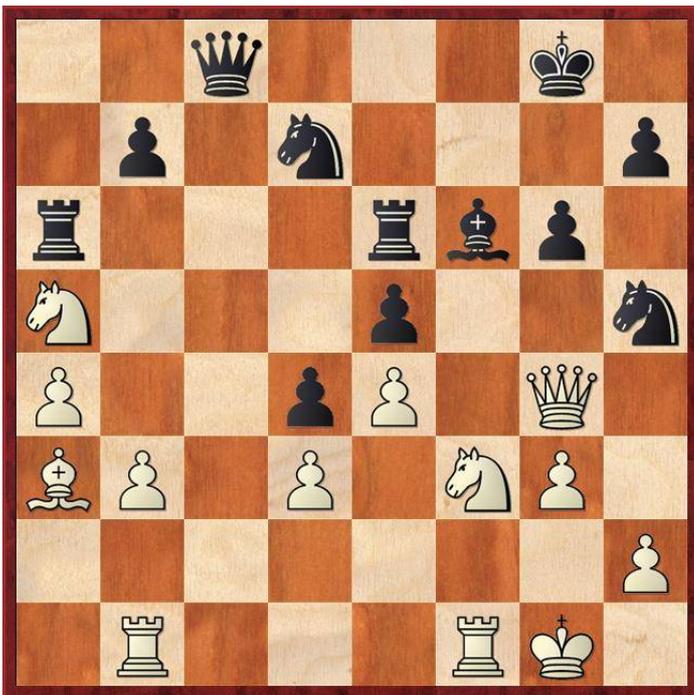
Die typische Kalkstein-Felsenküste Istriens mit scharfkantigem Gestein, sehr vielen Seeigeln, daher Gummischuhe erforderlich.



Mein einziger Versuch „Muscheln der Region“ zu essen, ein Fiasko: Große Schale, kleiner Inhalt wurde mit dem nunmehr sauberen Wassers begründet ! Wie das zusammenpasst, erschließt sich mir nicht ☹...

## Schach im 4-Sterne-Hotel Hrista

### Böhm – Bartl 1:0



Der Spielsaal vollklimatisiert, eher ein Konferenzsaal mit herrlichem Ausblick auf den Jachthafen... an mind. 16 Brettern wurde „live“ übertragen, und jedesmal, wenn ich da vorne saß, versagte mein Schachverstand, gut die Gegner waren ja auch besser.

Hier hatte ich mich mit einigen Manövern in eine vorteilhafte Stellung gebracht, Schwarz steht überall etwas desorganisiert, seine Figuren wirken nicht zusammen: mein letzter Zug war deshalb **27.Sc4xa5**...

Um nun keinen Bauern zu verlieren, spielte Schwarz **27....Dc3**, worauf ich **28.Sc4** ! vorbereitet hatte, um die Dame einzusperren und zu gewinnen, so kam es auch...nach **28...Dxd3**, **29.Tfd1 Dc3**, **30.Tdc1 Dd3** gewinnt **31. Se1** die Dame

### Das Open:

Dieses Jahr wieder sehr viel stärker in der Breite und Spitze besetzt, als im Vorjahr, konnte ich mit dem Ergebnis zufrieden sein. Leider zog ich in der 9.Runde ein indisches Mädchen, das dann prompt nicht antrat/abreiste...so kam ich zum kampflosen Punkt und auf 5,5 Punkte. Generell ein unschönes Verhalten, die letzte Runde aus diversen Gründen nicht anzutreten. Als „Entschädigung“ konnte ich früher die Heimreise antreten, die ich dann mit 2h Stau an der Kroat.-Slowen. Grenze bei 34°C im Auto verbrachte.

Link: <http://chess-results.com/tnr328509.aspx?lan=0&art=4&turdet=YES&flag=30>